



destilat Schauraum/Lehargasse 10/1060 Wien
Im Schauraum direkt neben dem Café Sperl wird die Philosophie von destilat spürbar. Neben eigenen Produkten werden auch ausgewählte Handelswaren nationaler und internationaler Hersteller ausgestellt.

© destilat

Die Essenz der Gestaltung

„Es gibt keine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Es gibt nur das, was man daraus macht“, erklärt das österreichische Architektur- und Designbüro destilat seine Mission: „Design ist ein Prozess ohne Anfang und ohne Ende, ein Feld von großer Neugier, ein Depot von Ideen.“ In diesem kreativen Chaos bewegen sich Architekt Wolfgang Wimmer, Designer Harald Hatschenberger, Inneneinrichter Henning Weimer und Betriebswirt Thomas Neuber: „Zwischen dem Alten und dem Neuen sind wir auf der Su-

che nach dem Innovativen, das uns vertraut erscheint, nach der Provokation, die uns berührt, nach dem funktionalen Ernst, der uns zum Lachen bringt.“ destilat arbeitet mit Emotionen und Sinnen. Kundenbedürfnisse, technische Hard Facts und ästhetische Qualitäten werden im Designprozess Schritt für Schritt vereint. Die Essenz dieses Prozesses ist das Produkt. Konzentriert, reduziert, destilliert. Was bleibt, ist das konzentrierte Ergebnis: das „Destilat“.



© destilat



Agentur Linz

© ms foto.group



Kaos

© Manfred Lang



Die Eternit-Küche „camouflage“

© Udo Titz

Anlässlich der Eröffnung des destilat-Schau-
raums in Wien-Gumpendorf sprach shopstyle
mit Thomas Neuber über Retailarchitektur und
Shopdesign

shopstyle: Inwieweit ist das Leistungspek-
trum von destilat im Schauraum ablesbar?

Thomas Neuber: Das Medium „Raum“ ist
der Kern unserer Arbeit. Die Konzeption von
destilat beruht auf einer Analyse der vorgege-
benen Räumlichkeiten auf ihre funktionellen
und ästhetischen Qualitäten, auf deren Basis
die Räume dann bespielt werden. In unseren
Schauräumen in Wien und Linz machen wir
dieses ganzheitliches Konzept - Architektur,
Innenarchitektur und Möbeldesign - erlebbar.
Dabei zeigen wir eigene Produkte aber auch



vlnr. Henning Weimer, Thomas Neuber, Wolfgang Wimmer, Harald Hatschenberger

© Udo Titz

ausgewählte Handelsware anderer Hersteller,
die die Raumdynamik perfekt ergänzen.

shopstyle: Wo liegen die Kernkompetenzen
Ihres Unternehmens?

Thomas Neuber: Wir entwickeln architekto-
nische Gestaltungskonzepte für den privaten
und öffentlichen Bereich, für Büro- und Ge-
schäftsräume sowie für Messeauftritte. Dabei
bieten wir unseren Kunden die komplette Pla-
nung bis hin zur Gestaltung der kleinsten Details
aus einer Hand. Darüber hinaus beschäftigen
wir uns intensiv mit Corporate Architecture und
der Integration von Marken und Produkten in
die jeweilige Architektur. Auch bei der gemein-
samen Entwicklung von Serienprodukten im
Möbelbereich unterstützen wir unsere Kunden..

shopstyle: Welche besonderen Anforde-
rungen stellt hier Retailarchitektur?

Thomas Neuber: Die Darstellung der Marke
und der Produkte im Raum gewinnt immer
mehr an Bedeutung. Nicht nur die Top-Marken
wissen, dass man mit Architektur verkaufen
kann. Wir übersetzen das Corporate Design un-
serer Kunden in eine maßgeschneiderte Unter-
nehmens-Architektur. Dabei verbinden wir die
Unternehmensphilosophie unserer Kunden mit
deren Marken- und Produkt-Zielen. Denn Wer-
te, Marken und Produkte müssen perfekt insze-
niert werden, um die Zielgruppe anzusprechen.
Unser Ziel ist es, Orte der Begegnung zwischen
Mensch und Marke zu schaffen, die Besucher
zu emotionalisieren und ihr Vertrauen in die
Marke bestätigen.



© destilat

Messestand UPC

Messen sind Orte von Lärm, Gedränge
und visuellen Reizen. Um sich vom gegen-
seitigen Wettbewerb der Unternehmen
abzugrenzen, setzt das Konzept für das
Multimedia-Unternehmen UPC auf größt-
mögliche Reduktion – sowohl farblich als
auch formal. Tragende Elemente des Mes-
sestandes sind die schlichten weißen Pylo-
nen, die weithin sichtbar das Logo tragen.
Flachbildschirme informieren über aktuelle
Trends und neue Produkte, an eigens ent-
wickelten Stellen kann man die Geschwin-
digkeit des Internets testen, Fauteuils laden
schließlich ein, sich auszuruhen und zu dis-
kutieren.